

André Erkau
Das Leben ist nichts für Feiglinge
D 2012

Eine kleine Familie, Vater Markus, die halberwachsene Tochter Kim und Großmutter Gerlinde, sind mit dem Schmerz des plötzlichen Unfalltodes der Ehefrau und Mutter von Kim konfrontiert.

Ihre Gefühle sind wie eingefroren, und Vater und Tochter finden kaum Kontakt zueinander. Kim flüchtet sich in eine abweisende Punkwelt, der Vater in seinen Cateringbetrieb. Ein ausgleichendes Element ist die Großmutter Gerlinde, die ab und zu für Sohn und Enkelin kocht. Doch sie hat ihren eigenen Schmerz zu bewältigen, denn sie hat Krebs im Endstadium und der Arzt gibt ihr nicht mehr viel Zeit.

Sie bekommt vom Arzt eine junge patente, dem Leben zugewandte Pflegerin zugeteilt, die Gerlinde mit Heiterkeit, Ernst und Einfühlungs-vermögen begleitet.

Kim wird alles zu viel und sie haut ab mit ihrem Schwarm, einem rebellischen jungen Mann. Sie reisen nach Dänemark, wo sie in ein Haus einer Feriensiedlung, die Kim von Ferienaufenthalten her kennt, einbrechen. Der Vater und die Oma sind voller Sorge um die Tochter. Sie erinnern sich an die Ferienanlage und finden Kim schließlich. Kims Gefühle dem Vater gegenüber können wieder kindlich und weich werden. Sie fühlt sich geliebt, weil sie spürt, mit welcher Dringlichkeit und Sorge ihre Familie sie gesucht hat.

Der junge Mann findet schließlich seine eigenen Wege. Kim fährt mit dem Vater, der Oma und der Pflegerin zurück nach Hause. Die Wogen scheinen geglättet, die Fahrt ist friedlich – und während der Fahrt, still und ruhig stirbt Oma Gerlinde.

Ein Film über einen plötzlichen Tod, mit dem man kaum fertig wird. Wie schwierig es wird, gefühlsmäßige Brücken zum anderen hin zu schlagen. Ein Film über Jungsein und dem Gefangensein in sich selbst und über die Angst, nicht geliebt zu werden.

Daneben steht das Umgehen mit dem Krebstod, der langsam kommt. Gerlinde und die Pflegerin finden Wege in der sie die Schwere bewältigen und auch heiter und bewusst mit der Situation umgehen können.

Ein gut gemachter, sensibler und doch unterhaltsamer Film, der die Schwierigkeit meistert, Komik und Ernst ineinander zu verflechten.

Christiane Sproemberg